

Miklósy István, Bischof. * Rákóc (Rakovec nad Ondavou, Slowakei), 22. 8. 1857; † Nyíregyháza, Kom. Szabolcs-Szatmár (Ungarn), 29. 10. 1937. Nach griech.-kath. theolog. Stud. in Budapest 1884 Priesterweihe, 1885 bischöflicher Sekretär in Munkács. 1890 Konsistorial-Beisitzer, 1893 Pfarrer in Sátoraljaújhely, 1894 Dechant, 1905 Zempliner Erzdechant. 1913 Bischof der neugegründeten Hajdúdorogser griech.-kath. Diözese in Debreczin. Nach einem mißlungenen Bombenattentat auf seine Person verlegte er seine Residenz 1914 nach Nyíregyháza. M. war ein hervorragender Organisator der ung. griech.-kath. Kirche. Er ließ die alten liturg. Bücher revidieren und in ung. Sprache veröff. 1916 führte er in seiner Diözese den Gregorian. Kalender ein.

L.: Magyarországtóm 30. 10. 1937; Podkarpatskij Kalendarij, 1906, S. 59f.; Egyházi Közlemények, 1913, S. 391f.; M. Életr. Lex.; Révai. (K. Benda)

Mikloušić Tomaš, Seelsorger und Schriftsteller. * Jastrebarsko (Kroatien), 27. 10. 1767; † ebenda, 7. 1. 1833. Stud. in Ofen kath. Theol., 1791 Priesterweihe. Wirkte dann als Kaplan in Plešivica und Stenjevec b. Agram. 1795 wurde er zum Supplenten, 1800 zum o. Prof. der Poetik und humaniora am Agramer Gymn. ernannt. Ab 1805 war er Pfarrer in Pušča und Stenjevec, ab 1831 Pfarrer und Vizearchidiakon in Jastrebarsko. M. war einer der letzten kroat. Schriftsteller, der vor Einführung des štokav. seine Werke im bisher üblichen kajkav. Dialekt verfaßte. Einige Gelegenheitsgedichte schrieb er in latein. Sprache. M. war ein Volksschriftsteller der patriot. und aufklärer. Richtung, der den Lesern fromme, nützliche und prakt. Lektüre bot. Sein „Stoletni kalendar“ (Hundertjähriger Kalender), nach dem gleichnamigen Werke von Ch. Helwig verfaßt, enthielt nebst einem Kalender auch Beitr. über Haushaltsprobleme und Heilkde., Wetterprognosen etc. Ähnlich gestaltet ist seine Enz. mit der Chronik der Ereignisse in Kroatien, Darstellung der kroat. Schriftsteller, Buchdruckereien und Bibl. sowie prakt. Ratschläge für die Wirtschaft, Med. etc. Um im Theater das Kajkav. zu erhalten, gab er 1821–23 einige Stücke in dieser Mundart heraus.

W.: Stoletni kalendar ... (Hundertjähriger Kalender ...), 1819, 2. Aufl. 1849; Izbor dugovanijskoversnih za hasen i razveselenje služećeh (Auswahl verschiedener Dinge zum Nutzen und zur Erheiterung), 1821; Huta pri Savi (Die Hütte an der Save, Schauspiel), 1822; Podučavanje u najpoglaviteših vere istinah (Die Lehre von den Grundwahrheiten

des Glaubens), 1822; etc. Hrsg.: T. Brezovački, Matijaš Grabančijaš dijak (M., der fahrende Schüler) und Diogeneš ili Sluga dveh zgublenih bratov (D. oder Der Diener zweier verschollener Brüder), 1823; M. Jandrić (nach C. Goldoni), Ljubomirović ili Prijatelj pravi (Lj. oder Der wahre Freund), 1821; J. Sibenegg (nach Ch. de la Roue), Lysimachus ... , 1823; etc.

L.: Agramer polit. Ztg., 1833, n. 16; Glasnoša, 1861, n. 12; Obzor, 1901, n. 191; Jutarnji list, 1924, n. 4632; Der Morgen, 1925, n. 904; Novosti, 1933, n. 14; Arhiv za poštjesticu jugoslavensku, 1875, S. 51–110; Vienac, 1894, n. 43–45; Prosvjeta, 1909, n. 16; Nastavni vjesnik, Bd. 33, 1924/25, S. 194ff.; Znam. Hrv.; Wurzbach; Enc. Jug.; Masaryk; Nar. Enc.; Otto 13 (unter Jihoslované); Rieger. (S. Batušić)

Mikó von Hídvég Imre Graf, Historiker und Politiker. * Zabola (Zábala, Siebenbürgen), 4. 9. 1805; † Klausenburg (Cluj, Siebenbürgen), 16. 9. 1876. Stud. Jus an der ref. Hochschule in Straßburg, 1825 Praktikant an der kgl. Tafel in Neumarkt, erwarb er noch im selben Jahr das Advokatendiplom. 1826 Notar, 1835 Sekretär beim Siebenbürg. Gubernium in Klausenburg, 1837 Gubernialrat, 1847 Schatzmeister Siebenbürgens. Ab 1840 war M. Führer der liberalen, reformpolit. Partei in Siebenbürgen, 1848 kämpfte er für die Bauernbefreiung und für Siebenbürgens Union mit Ungarn. Oktober 1848 Präs. der Szekler Nationalversmlg. in Agyfalva, im Dezember 1848 überreichte er dem Herrscher die Petition Siebenbürgens, wurde aber verhaftet und erst nach der Revolution im Oktober 1849 freigelassen. Während der Bach-Ära war er Führer der passiven Resistenz in Siebenbürgen. 1861 kurze Zeit Gubernator. Nach dem Ausgleich 1867–70 Verkehrsmin. im Kabinett Andrássy (s. d.), ließ er die Pläne zum Ausbau des neuen Straßen- und Eisenbahnnetzes in Ungarn ausarbeiten. M. war ein unermüdlicher Organisator und Förderer von Kunst und Wiss. in Siebenbürgen. 1838 Gen.Kurator der Hochschule in Straßburg, 1870–76 auch der ref. Kirche in Siebenbürgen, in welcher Eigenschaft er viel zur Hebung des Niveaus der ref. Volksschulen sowie für die Lehrer- und Pfarrerbildung tat. 1843 Aufsichtsratspräs. des Klausenburger Nationaltheaters. 1844 gründete er zur Förderung des Ackerbaues den Siebenbürg. Ung. Wirtschaftsver. und 1859 den Siebenbürg. Mus. Ver., der sich mit seinem Archiv und seiner Bibl. bald zum Zentrum des wiss. Lebens in Siebenbürgen entwickelte. 1867 gehörte er zu den Gründern der Ung. Hist. Ges. und war 1876 deren Präs. 1872 Ministerial-Koär. an der Univ. Klausenburg, an deren